



Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Auf diesen zwei Arbeitsblättern zeigen wir dir, wie dein Schulbuch für Geographie und Wirtschaftskunde „unterwegs 3“ aufgebaut ist.

1. Verwende das Inhaltsverzeichnis auf Seite 2 und 3 in deinem GW-Buch „unterwegs 3“. Finde heraus, auf welcher Seite jedes Großkapitel in diesem Buch beginnt.

- Lebensraum Österreich
- Menschen gestalten ihren Lebensraum
- Die Arbeitswelt kennen lernen
- Wie Menschen wirtschaften
- Anhang Österreich

2. Ordne der abgebildeten Doppelseite die markierten Begriffe aus dem folgenden Text zu. Schreibe in die roten Kästen.

Immer zwei Seiten behandeln ein Thema. Die **Überschrift** gibt dir eine erste Information über den Inhalt. Fast alle Doppelseiten haben links einen farbigen Textteil. Du findest die **Informationstexte** schnell, wenn du nach den Buchstaben A, B oder C am linken Buchrand suchst. **Zeichnungen, Fotos und Karten**, dienen als bildhafte Ergänzungen zu den Informationstexten. Auch **Klimadiagramme** enthalten Informationen. Die **Aufgaben** stehen immer links unten.

Die Zentralalpen – hohe Gipfel Lebensraum Österreich

A) Gletscher – eiskalt

„Guten Morgen meine Damen und Herren. Sie werden heute die höchsten Gipfel Österreichs bewundern. Diese liegen in den Zentralalpen. Wir werden Österreichs größten Gletscher, die Pasterze, kennen lernen. Im Hochgebirge gibt es Gletscher, wo mehr Schnee fällt als im Jahresdurchschnitt wieder schmilzt. Man spricht deshalb auch vom „ewigen Eis“.

Wenn das Klima noch wärmer wird, ist das Eis aber nicht mehr ewig! In den nächsten Jahren werden manche Gletscher völlig abschmelzen. Wir werden auch die Spuren früherer Gletscher und die malerischen Stauseen von Kaprun sehen.“

B) Die Zentralalpen – reich an Wasser und Eis

Die Zentralalpen bestehen zum Großteil aus den Gesteinen Granit, Gneis und Schiefer. Im Westen werden die mächtigen Gebirge der Zentralalpen bis fast 3 800 m hoch und sind vergletschert. Hier liegt auch der Großglockner – der höchste Berg Österreichs. Die Menschen nutzen die großen Höhenunterschiede sowie den Wassereichtum, um elektrische Energie zu gewinnen. In den Stauseen der Speicherkraftwerke werden Gletscherwasser und Regenwasser gesammelt. Durch Rohrleitungen kommt das Wasser zu den Kraftwerken ins Tal. Doch nicht überall darf der Mensch Bauprojekte bauen. Im Nationalpark Hohe Tauern ist die Natur streng geschützt. Dort erholen sich Ursubergläse auf den Alpen.

1. Zentralalpen

2. Großglockner

3. Sonnblick

4. Schöckl

6 Heines Gletscherlexikon

7 Ker(tal) vor der Eiszeit

8 Tal in der Eiszeit

9 Trogtal nach der Eiszeit

1 1. Arbeite mit dem Atlas und (1). Finde heraus, welche Bundesländer einen Anteil an den Zentralalpen haben.

2 2. In Text (C) wird erwähnt, dass die Zentralalpen nach Osten hin niedriger werden. Überprüfe diese Aussage mithilfe des Atlas. Schreibe die Höhen von (D) bis (E) in die Legende in (1).

3 3. Unterstreiche in (B) zwei Gründe, wieso der Bau von Speicherkraftwerken in den Zentralalpen sinnvoll ist.

4 4. Im Text in (5) wird der Aufbau des Gletschers erklärt. Übertrage die fettgedruckten Begriffe in (6). Beschreibe dann (4) schriftlich.

5 5. Bearbeite (3) nach der Methode „Klimadiagramme interpretieren“ auf Seite 91.

6 6. Lies den Text in (5) und erläutere mithilfe von (7), (8) und (9).

3 Sonnblick (3100 m)

Aufbau und Spuren der Gletscher

zusammengedrückt so entsteht Firn. Dieser Teil des Gletschers heißt Firnfeld. Das Gletscherwasser fließt in den Alpen ungefähr 40 bis 100 m pro Jahr bergab. Dabei bilden sich gefährliche Gletscherspalten. Unterhalb der Schneegrenze schmilzt das Eis der Gletscherzunge langsam.

Am Ende der Gletscherzunge fließt das Schmelzwasser durch das Gletscherort und in den Gletscherbach. Das Gestein lagert sich seitlich und am Ende des Gletschers ab. Diese Ablagerungen werden Moränen genannt. Der Untergrund wird dabei ausgeschürft und die Landschaft wird umgestaltet. Aus V-Tälern (Ker(tälern)) entstehen U-Täler (Trogtäler). Die Längstäler sind große Trogtäler. Sie sind für die Menschen wichtig.

- als Siedlungsgebiete,
- als Verkehrsadern und
- als ebene landwirtschaftliche Gebiete in den Alpen.

